

Suhrental Alterszentrum AG, Birkenweg 5,  
5040 Schöffland

**Neubau SUHRENTAL Alterszentrum**

## **Einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren**

für Planungsteams bestehend aus

- Architekturbüro
- Landschaftsarchitekturbüro



## **WETTBEWERBSPROGRAMM**

**14. August 2025**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Zweck des Projektwettbewerbs	4
1.3	Kurzbeschreibung der zu erbringenden Leistung	5
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>5</b>
2.1	Veranstalterin/Auftraggeberin	5
2.2	Organisation und Durchführung	5
2.3	Gesetzliche Grundlagen	6
2.4	Wettbewerb	6
2.4.1	Wettbewerbsart und -verfahren	6
2.4.2	Wettbewerbssprache	7
2.4.3	Teilnahmeberechtigung / Teilnahmebestimmungen	7
2.5	Verbindlichkeit	7
2.6	Rechtsschutz / Beilegung von Streitfällen / Gerichtsstand	8
2.7	Entschädigungen / Preise und Ankäufe	8
2.8	Absichtserklärung weitere Beauftragung und Honorierung	8
2.8.1	Umfang weitere Beauftragung	8
2.8.2	Honorierung der Leistungen	9
2.8.3	Urheberrecht / Veröffentlichung / Rücknahme Wettbewerbsbeiträge	9
<b>3</b>	<b>PREISGERICHT</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>AUFGABENSTELLUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>11</b>
4.1	Aufgabenstellung	11
4.2	Rahmenbedingungen	12
4.2.1	Betriebliche Rahmenbedingungen	12
4.2.2	Baurechtliche Rahmenbedingungen	13
4.2.3	Erschliessung und Verkehr	13
4.2.4	Ergänzende Rahmenbedingungen	14
4.3	Zielvorgaben	14
4.3.1	Ortsbildliche Einordnung	14
4.3.2	Architektur	14
4.3.3	Nutzung	14
4.3.4	Wirtschaftlichkeit und Zielkosten	15
4.3.5	Nachhaltigkeit	15
<b>5</b>	<b>ABGEGEBENE GRUNDLAGEN</b>	<b>16</b>
5.1	Präqualifikation	16
5.2	Projektwettbewerb	16

<b>6</b>	<b>EINZUREICHENDE UNTERLAGEN</b>	<b>17</b>
6.1	Einzureichende Unterlagen für die Selektion	17
6.2	Einzureichende Unterlagen für den Projektwettbewerb	17
6.3	Ausschluss von nicht verlangten Unterlagen	19
6.4	Anforderungen	20
	6.4.1 Beschriftung / Kennwort / Anonymität	20
	6.4.2 Varianten	20
<b>7</b>	<b>TERMINE / ABLAUF UND MODALITÄTEN</b>	<b>21</b>
7.1	Terminübersicht	21
7.2	Ablauf und Modalitäten	22
	7.2.1 Öffentliche Ausschreibung	22
	7.2.2 Download Wettbewerbsgrundlagen für die Selektion	22
	7.2.3 Einreichen der Anträge um Teilnahme am Projektwettbewerb	22
	7.2.4 Selektion der zum Projektwettbewerb zugelassenen Bewerbenden	22
	7.2.5 Ortsbesichtigung / Bezug Modell	22
	7.2.6 Fragenstellung / Fragenbeantwortung	22
	7.2.7 Einreichen der Beiträge zum Projektwettbewerb (ohne Modell)	23
	7.2.8 Einreichen der Modelle	23
<b>8</b>	<b>EIGNUNGS- UND BEURTEILUNGSKRITERIEN</b>	<b>24</b>
8.1	Eignungskriterien Selektion	24
8.2	Beurteilungskriterien Projektwettbewerb	24
<b>9</b>	<b>VORPRÜFUNG DER WETTBEWERBSBEITRÄGE</b>	<b>24</b>
<b>10</b>	<b>GENEHMIGUNG WETTBEWERBSPROGRAMM</b>	<b>25</b>
10.1	SIA	25
10.2	Veranstalterin/Auftraggeberin	25
10.3	Preisgericht	25
<b>11</b>	<b>DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE</b>	<b>26</b>
11.1	Präqualifikation	26
11.2	Projektwettbewerb	27

#### **Programmbestimmungen Projektwettbewerb**

Sämtliche Angaben, Bestimmungen, Rahmenbedingungen, Kriterien, Grundlagen und Termine, welche den Projektwettbewerb betreffen, sind provisorisch. Sie können noch Anpassungen oder Korrekturen erfahren. Die verbindlichen Vorgaben erfolgen mit dem definitiven Verfahrensprogramm, welches den für die Teilnahme Selektionierten zusammen mit den Grundlagen für den Projektwettbewerb abgegeben wird.

## 1 EINLEITUNG

### 1.1 Ausgangslage

Trägerschaft des SUHRENTAL Alterszentrums (STAZ) ist die nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft Suhrental Alterszentrum AG. Diese befindet sich zu 100% im Besitz der Gemeinden Kirchleerau, Moosleerau, Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued, Schöffland und Staffelbach.

Das SUHRENTAL Alterszentrum (STAZ) befindet sich inmitten des Dorfgeschehens von Schöffland im Kanton Aargau. Das Zentrum bietet ein vielfältiges Angebot im Bereich der Langezeitpflege und Betreuung, aber auch Wohnen mit Dienstleistung sowie Kurzzeit- und Ferienaufenthalte. Hier finden Bewohnende sowie Mieterinnen und Mieter Ruhe und Naturnähe. In direkter Nachbarschaft befinden sich die Kirche, die Postfiliale, eine Bäckerei, der Coop Supermarkt, eine Apotheke, ein Blumenladen sowie weitere Geschäfte. Besuchende und Angehörige erreichen das SUHRENTAL Alterszentrum mit dem eigenen Auto ebenso bequem wie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die bestehenden Wohneinrichtungen des Alterszentrums sind in drei Hauptbereiche gegliedert. Das Hauptgebäude dient als klassisches Alterszentrum mit Pflege und Betreuung, während die Alterswohnungen mit Dienstleistungen jeweils im dreistöckigen Gebäude «Juraweg» und in drei einzelnen Mehrwohnungsgebäuden «Obstgartenweg» untergebracht sind.

Im Rahmen der strategischen Planung hat die Bauherrschaft im Jahr 2022 eine Zustandsanalyse in Auftrag gegeben mit dem Ziel, Auskunft zu erhalten über die Bausubstanz und den Zustand der Haustechnik im bestehenden Alterszentrum und den Alterswohnung, aber auch über die Eignung des Bestandsbaus in Bezug auf die Umsetzung zukunftsorientierter Pflegeansätze, bewohnerfreundlicher, behindertengerechter Konzepte sowie effizienter Prozesse. Mit Bericht vom 10.06.2022 haben die Verfasser der Expertise, Beat Michael Wälty und Felix Bohn, fundiert dargelegt, dass der Bestandsbau nicht für die Nutzung als Pflegezentrum erhalten und saniert werden kann und dass ein Neubau unabdingbar ist.

Basierend auf den Ergebnissen dieses Berichts hat der STAZ-Verwaltungsrat in der Folge beschlossen, ein Neubauprojekt zu realisieren, welches den zeitgemässen und künftigen Standard der Langzeitpflege im Optimalfall übertrifft. Dazu soll das Hauptgebäude rückgebaut werden, ebenso wie die umrahmenden Gebäude inklusive der Alterswohnungen «Juraweg». Die Alterswohnungen «Obstgartenweg» sind vom Projekt Neubau STAZ nicht betroffen, abgesehen von einer möglichst optimalen Anbindung an das künftige STAZ.

Basierend auf den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie von rsarchitektur Schläfli & Stocker AG sowie der Grobschätzung der Baukosten von HSSP AG, und angesichts der Komplexität der Aufgabenstellung und der herausfordernden ortsbaulichen Aufgabenstellung, hat die Suhrental Alterszentrum AG entschieden, einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchzuführen. Ziel des Verfahrens ist es, das betrieblich, wirtschaftlich, architektonisch und ortsbaulich am besten geeignetes Projekt für den Neubau auf den Parzellen Nr. 1107, 1132, 1230, 1239, 1256, 1257, 1258 und 1486 zu finden.

### 1.2 Zweck des Projektwettbewerbs

Zweck des Projektwettbewerbs ist

- die Auswahl einer optimalen betrieblichen, architektonischen, ortsbaulichen sowie insbesondere auch sehr bewohnerfreundlichen Lösung für den Neubau des SUHRENTAL Alterszentrums und der Realisierung von Wohnungen mit Dienstleistung, die in Bezug auf die Erstinvestition sowie während des gesamten Lebenszyklus einen ressourcenoptimierten Betrieb gewährleistet.
- die Auswahl eines geeigneten Planungsteams bestehend aus Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro für die Umsetzung dieser komplexen Aufgabenstellung.

### **1.3 Kurzbeschreibung der zu erbringenden Leistung**

Es ist die Absicht, in einer 1. Phase ein Wohnhaus mit mindestens zwölf 2,5-Zimmer- und drei 3-Zimmerwohnungen zu errichten. Eine höhere Anzahl an Wohnungen ist ausdrücklich erwünscht, wobei der Wohnungsmix ausschliesslich 2,5-Zimmerwohnungen (rund 80%) und 3,5-Zimmerwohnungen (rund 20%) umfassen soll. Im Neubau für das Alterszentrum sollen in einer 2. Phase 120 Pflegezimmer (verteilt auf fünf Pflegestationen) und mindestens 22 Pflegestudios realisiert werden, die bei Bedarf mit lediglich geringen baulichen Eingriffen zu Pflegezimmern umgenutzt werden können. Zusätzlich zu den üblichen Neben- und Serviceräumen sollen ausserdem Flächen für Drittnutzungen realisiert werden. In der 3. Phase wird schliesslich der Bestandsbau rückgebaut.

Das STAZ soll damit zu einem attraktiven, umfassenden Wohn- und Pflegezentrum für Menschen der älteren Generation werden, ein Begegnungsort für Menschen jeden Alters, mit nutzungsorientierter, gestalterisch ansprechender Aussenanlage sowie einem Restaurant, das auch externen Gästen offensteht.

Der Veranstalterin ist es ein Anliegen, dass die Teilnehmenden ihre Wettbewerbsbeiträge so entwerfen, dass sich der Gebäudekomplex ortsbaulich sensibel, aber dennoch identitätsstiftend eingliedert und die herausfordernde Erschliessung über den Birkenweg im Rahmen des Möglichen optimal gelöst wird. Die künftige Infrastruktur soll so ausgelegt sein, dass sie ressourcenoptimale Prozesse erlaubt und nebst den gängigen Normen mindestens die (über die Norm SIA 500 hinausgehenden) Vorgaben der Schweizerischen Fachstelle für Hindernisfreie Architektur erfüllt. Ferner soll die Realisierung des Projekts so erfolgen, dass die Auswirkungen auf den laufenden Betrieb möglichst gering ausfallen. Ziel ist es, wie von den Verfassenden der Machbarkeitsstudie nachgewiesen, den Betrieb mit 104 Betten während der gesamten Bauzeit ohne Reduktion der Bettenzahl aufrechtzuerhalten. Dabei steht es den Projektierenden frei, die Etappierung auf zwei Phasen zu reduzieren, sofern dies ohne Bettenreduktion möglich ist.

## **2 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

### **2.1 Veranstalterin/Auftraggeberin**

Veranstalterin des Projektwettbewerbs und Auftraggeberin für den Neubau ist die

Suhrental Alterszentrum AG  
 Birkenweg 5  
 5040 Schöftland

### **2.2 Organisation und Durchführung**

Mit der Organisation und Durchführung des Projektwettbewerbs wurde die H. Limacher Partner AG, Kloten, beauftragt. Sämtliche das Verfahren betreffende Fragen sind folglich zu richten an

H. Limacher Partner AG  
 «WB STAZ»  
 Schaffhauserstrasse 134  
 8302 Kloten

E-Mail: [gdm@hlp.ch](mailto:gdm@hlp.ch)

## 2.3 Gesetzliche Grundlagen

Die Veranstalterin/Auftraggeberin untersteht als Trägerin von kommunalen Aufgaben zwar der Submissionsverordnung, ist aber nicht dem Staatsvertragsbereich unterstellt (SAR 150.960 vom 15.11.19, in Kraft seit 01.07.21, Art. 4, Abs. 4a). Entsprechend gelten für den Projektwettbewerb die folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, SAR 150.960) vom 15.11.2019, Stand 01.07.2021
- Dekret über das öffentliche Beschaffungswesen (DöB, SAR 150.920) vom 23.03.2021

Nicht zur Anwendung gelangen hingegen die grenzüberschreitenden rechtlichen Abkommen des Staatsvertragsbereichs (WTO-Übereinkommen GPA, Bilaterales Abkommen EU/Schweiz).

## 2.4 Wettbewerb

### 2.4.1 Wettbewerbsart und -verfahren

Angesichts der Komplexität der Aufgabenstellung, der ortsbildlichen und erschliessungstechnischen Herausforderungen sowie den erforderlichen Detailkenntnissen der Anforderungen und Eigenheiten einer Langzeitpflegeinstitution hat die Veranstalterin/Auftraggeberin entschieden, einen einstufigen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren gemäss der Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142 durchzuführen.

#### Präqualifikation

Aufgrund der unter Ziffer 8.1 genannten Eignungskriterien werden unter den fristgerecht und vollständig eingereichten Bewerbungen max. 10 Planungsteams bestehend aus Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro ausgewählt, welche zur Teilnahme am Projektwettbewerb eingeladen werden.

Von den selektionierten Planungsteams können maximal 2 Nachwuchsteams zur Teilnahme am Projektwettbewerb zugelassen werden. Architekturbüros, welche sich als Nachwuchsteam bewerben, müssen die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllen:

- Das Alter der geschäftsführenden Architekten resp. Architektinnen darf maximal 40 Jahre betragen (Jahrgang 1985 oder jünger). Der Nachweis ist mittels Pass- oder ID-Kopie zu erbringen, im Falle einer ARGE für sämtliche mitwirkenden Büros.
- Das Architekturbüro wurde vor weniger als 5 Jahren gegründet (Stichtag: 01.07.2020). Der Nachweis ist mittels Auszug aus dem Handelsregister oder anderer geeigneter Dokumentation (z.B. Bestätigung der zuständigen Sozialversicherungen über die erstmalige Anmeldung) zu erbringen, im Falle einer ARGE für sämtliche mitwirkenden Büros.
- Die Büros müssen nicht über die verlangte Erfahrung in der Planung und Ausführung von Alterszentren oder von anderen Bauten des Gesundheitswesens verfügen. Stattdessen bewerben sich die Büros mit bereits erarbeiteten Projekten oder beurteilten Wettbewerbsbeiträgen zu komplexeren Bauvorhaben.

Alle eingereichten Unterlagen werden ausschliesslich für Beurteilungszwecke durch das Preisgericht verwendet und vertraulich behandelt. Sämtliche Bewerbungsunterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin/Auftraggeberin über.

Die Veranstalterin/Auftraggeberin behält sich ausdrücklich vor, in Einzelfällen Auskünfte bei Behörden und/oder (Sozial-)Versicherungen sowie bei den von den Bewerbenden bezeichneten Referenzpersonen einzuholen.

#### Projektwettbewerb

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt.

## Optionale Bereinigungsstufe

Falls es sich als notwendig erweist, kann der Wettbewerb im Rahmen einer optionalen, anonymen, separat entschädigten Bereinigungsstufe mit Projekten aus der engeren Wahl verlängert werden. In diesem Fall findet die Rangierung erst nach Abschluss der optionalen Bereinigungsstufe statt.

### 2.4.2 Wettbewerbssprache

Die Sprache des Wettbewerbsverfahrens sowie auch der späteren Projektbearbeitung ist Deutsch.

### 2.4.3 Teilnahmeberechtigung / Teilnahmebestimmungen

Die Teilnahme am Projektwettbewerb steht allen Planungsteams bestehend aus Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro offen, welche

- den Geschäftssitz oder eine Niederlassung in der Schweiz haben.
- den Nachweis zur Befähigung der selbständigen Berufstätigkeit erbringen. Die Befähigung zur Ausübung des Berufes ist von **allen Mitgliedern** der selektionierten Planungsteams innerhalb von 14 Tagen ab Zustellung der Selektionsverfügung mittels Diplom einer Hochschule oder Fachhochschule oder mittels Eintrag im Berufsregister (REG A/B, SIA, BSA) zu erbringen.

Die entsprechenden Nachweisdokumente müssen vor dem 30.06.2025 (Stichtag) datiert sein. Planungsteams, welche die geforderten Nachweise und Angaben nicht, nur partiell oder unvollständig erbringen, können von der Teilnahme am Projektwettbewerb ausgeschlossen werden.

- Arbeitsgemeinschaften sind ausschliesslich unter Architekturbüros zugelassen. Die Federführung ist dabei klar zu bezeichnen.
- Mehrfachbewerbungen von Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros sind nicht erlaubt.

Gemäss SIA-Ordnung 142, Art. 12.2, darf am Projektwettbewerb nicht teilnehmen, wer

- bei der Veranstalterin/Auftraggeberin, einem Preisrichter bzw. einer Preisrichterin oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten oder Expertin angestellt ist.
- mit einem Preisrichter bzw. einer Preisrichterin oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten oder Expertin nahe verwandt ist oder mit diesen in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis steht.
- den Wettbewerb begleitet.

Detailangaben siehe SIA-Wegleitung 142i-202d «Befangenheit und Ausstandsgründe» vom November 2013.

## 2.5 Verbindlichkeit

Es gilt die Ordnung SIA 142, Ausgabe 2009, subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb anerkennen alle Beteiligten die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie die Entscheide des Preisgerichts, auch in Ermessensfragen.

## **2.6 Rechtsschutz / Beilegung von Streitfällen / Gerichtsstand**

Gegen diese Ausschreibung kann innert einer nicht erstreckbaren Frist von 20 Tagen ab Publikationsdatum schriftlich Beschwerde eingelegt werden beim

Verwaltungsgericht des Kantons Aargau  
Obere Vorstadt 40  
5000 Aargau

Die Beschwerde ist schriftlich und im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag, dessen Begründung und eine rechtsgültige Unterschrift beinhalten. Greifbare Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Für die Beilegung von zivilrechtlichen Streitigkeiten sind die ordentlichen Gerichte zuständig. Als Gerichtsstand gilt das zuständige Gericht der Veranstalterin/Auftraggeberin.

## **2.7 Entschädigungen / Preise und Ankäufe**

Die Gesamtpreissumme für 3 - 5 Preise, Ankäufe sowie die Pauschalentschädigungen wurde nach SIA ermittelt und beträgt CHF 264'000 (exkl. MwSt.). Die Gesamtpreissumme wird voll ausgerichtet, davon maximal 30% für allfällige Ankäufe.

Wenn dem Preisgerichtsentscheid eine Mehrheit von mindestens drei Viertel der Stimmen sowie alle Vertretenden der Veranstalterin/Auftraggeberin zustimmen, können angekaufte Wettbewerbsbeiträge durch das Preisgericht rangiert und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfohlen werden (vgl. SIA-Ordnung 142, Ausgabe 2009, Artikel 22.3).

Sämtliche zur Beurteilung zugelassenen Wettbewerbsbeiträge werden mit einer Pauschale von CHF 12'000 entschädigt.

Anderweitige Entschädigungen werden nicht entrichtet, insbesondere nicht an Fachplanende und/oder andere Spezialisten und Spezialistinnen, welche vom Planungsteam (Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro) zur Lösung der Wettbewerbsaufgabe freiwillig beigezogen werden.

## **2.8 Absichtserklärung weitere Beauftragung und Honorierung**

### **2.8.1 Umfang weitere Beauftragung**

Die Veranstalterin/Auftraggeberin beabsichtigt, das Verfasserteam des vom Preisgericht empfohlenen Siegerprojektes im Rahmen eines SIA-Vertrags freihändig mit der weiteren Projektierung, Ausschreibung und Realisierung (Phasen 3 - 5 gemäss SIA) des Erweiterungsneubaus und der Sanierung des SUHRENTAL Alterszentrums und der Umgebung zu beauftragen.

Die Veranstalterin/Auftraggeberin behält sich vor, für die Ausführung den Beizug eines Ausführungsspezialisten für Teilleistungen der Phase 4 «Ausschreibung» und der Phase 5 «Realisierung» (insbesondere Ausschreibung, Werkverträge, Bauleitung, Kostenkontrolle) zu verlangen und dessen Wahl mitzuentcheiden. Ebenfalls vorbehalten bleibt die allfällige Mandatierung einer Generalunternehmung (GU) oder einer Totalunternehmung für die Realisierung. In jedem Fall verbleiben mindestens 58.5 Teilleistungsprozente beim Planerteam.

Stellt das Preisgericht einen Beitrag von herausragender Qualität eines freiwillig beigezogenen Fachplaners, Spezialisten bzw. Spezialistin oder Beraters bzw. Beraterin fest, würdigt es dies im Bericht entsprechend. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass der entsprechende Fachplaner, Spezialist bzw. Spezialistin oder Berater bzw. Beraterin auch bei freiwilliger Teambildung direkt beauftragt werden kann. Ein grundsätzlicher Anspruch auf eine weitere Beauftragung besteht für die freiwillig beigezogenen Spezialisten bzw. Spezialistin oder Berater bzw. Beraterin jedoch nicht.

Vorbehalten bleibt in jedem Fall der endgültige Beschluss der Organe der Suhrental Alterszentrum AG über die Beauftragung der Weiterbearbeitung sowie die phasenweise Bereitstellung der erforderlichen Kredite.

## 2.8.2 Honorierung der Leistungen

Die Honorarberechnung erfolgt nach den Baukosten gemäss genehmigtem Kostenvoranschlag. Dabei gelangen folgende Honorarparameter zur Anwendung, basierend auf den SIA-Ordnungen 102 (2014) resp. 105 (2014):

ARCHITEKTURLEISTUNGEN	FAKTOR
Schwierigkeitsgrad	n = 1.1
Sonderleistungsfaktor	s = 1.05
Anpassungsfaktor, Teamfaktor	r / i ≤ 1.0
Mittlerer Stundenansatz	h = CHF 138.-
Leistungsanteil	q = min. 58.5%
Honorarberechtigte Bausumme:	
_ BKP 1, BKP 4 und BKP 9	50%
_ BKP 2 und BKP 3	100%
_ übrige BKPs	nicht honorarberechtigt

LANDSCHAFTSARCHITEKTURLEISTUNGEN	FAKTOR
Schwierigkeitsgrad	n = 1.1
Sonderleistungsfaktor	s = 1.05
Anpassungsfaktor, Teamfaktor	r / i ≤ 1.0
Mittlerer Stundenansatz	h = CHF 138.-
Leistungsanteil	q = min. 58.5%

### Nebenkosten:

pauschal 2% der Honorarsumme für bürointerne Plots, Scans, Kopien, Büroinfrastruktur und Reisekosten. Es wird eine Projektplattform mit angegliedertem Reproservice eingerichtet.

## 2.8.3 Urheberrecht / Veröffentlichung / Rücknahme Wettbewerbsbeiträge

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen in das Eigentum der Veranstalterin/Auftraggeberin über. Grundlage für die Regelung des Urheberrechts bildet Art. 26 der Ordnung SIA 142 (Ausgabe 2009).

Die Veranstalterin/Auftraggeberin und die Wettbewerbsteilnehmenden haben das Recht auf Veröffentlichung, wobei sowohl die Veranstalterin/Auftraggeberin als auch die Projektverfassenden stets namentlich zu erwähnen sind.

Pläne und Modelle der nicht prämierten (bzw. nicht angekauften) Wettbewerbsbeiträge können innert 30 Tagen nach Abschluss der Ausstellung und nach Voranmeldung abgeholt werden. Ein Versand ist nicht vorgesehen. Nach Ablauf der genannten Frist werden die Wettbewerbsbeiträge - ohne Anspruch auf Entschädigung - entsorgt.

### 3 PREISGERICHT

Gemäss Art. 10.7 der Ordnung SIA 142 nehmen die im Folgenden aufgeführten Preisrichter und Preisrichterinnen von jeder mittelbaren oder unmittelbaren Teilnahme am Wettbewerb Abstand. Sie nehmen keinen Auftrag an, der sich aus dem betreffenden Wettbewerb ergibt, mit Ausnahme einer weiteren Beratung der Auftraggeberin.

#### Fachpreisrichter/innen mit Stimmrecht

- |   |   |
|---|---|
| - Dalila Chebbi, Präsidentin des Preisgerichts<br>dipl. Arch. ETH SIA | Chebbi Thomet Bucher Architektinnen AG,<br>Zürich     |
| - Barbara Menti-Brechbuehler<br>dipl. Arch. ETH SIA                   | Brechbuehler Walser Architekten GmbH,<br>Zürich       |
| - Reto Rüfenacht<br>dipl. Arch. BA FHZ/STV, Bauökonom DAS, BWL CAS    | Fierz Rüfenacht Architekten AG,<br>Schöffland         |
| - Stefan Koepfli<br>dipl. Landschaftsarch. BSLA                       | koepflipartner Landschaftsarchitekten BSLA,<br>Luzern |

#### Ersatz Fachpreisrichter

- |                                      |                                       |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| - Nicola Nett<br>dipl. Arch. ETH SIA | Parameter Architekten GmbH,<br>Zürich |
|--------------------------------------|---------------------------------------|

#### Sachpreisrichter mit Stimmrecht

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| - Lorenz Uebelhart,<br>Mitglied des Verwaltungsrats   | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ |
| - Cristoffel Schwarz,<br>Mitglied des Verwaltungsrats | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ |
| - Jürgen Gaulke,<br>Geschäftsleitung                  | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ |

#### Ersatz Sachpreisrichter

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| - Niklaus Schweizer<br>Leitung Hotellerie und Ökonomie | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ |
|--|------------------------------|

#### Beratende Experten und Expertinnen ohne Stimmrecht

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| - Karsten Bugmann, Verwaltungsratspräsident            | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ   |
| - Joshua Kubrak, Leitung Zentrale Dienste              | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ   |
| - Doreen Palushi, Leitung Pflegedienst                 | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ   |
| - Daniel Aeschbach, Leiter Technischer Dienst und SIKO | SUHRENTAL Alterszentrum STAZ   |
| - Paul Keller, Baurechtsexperte                        | arcoplan klg, Ennetbaden       |
| - Roger Stocker, Kostenplaner                          | HSSP AG, Zürich                |
| - Gabriela Devigus Minder, Organisation/Vorprüfung     | H. Limacher Partner AG, Zürich |
| - Patricia Studerus, Organisation/Vorprüfung           | H. Limacher Partner AG, Zürich |
| - Livia Rentsch, Organisation/Vorprüfung               | H. Limacher Partner AG, Zürich |

Die Veranstalterin behält sich den Beizug weiterer beratender Experten und Expertinnen ohne Stimmrecht ausdrücklich vor.

## 4 AUFGABENSTELLUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 4.1 Aufgabenstellung

Das SUHRENTAL Alterszentrum soll auf den Parzellen 1107, 1132, 1230, 1239, 1256, 1257, 1258, 1486 neu errichtet werden, damit künftig eine moderne Infrastruktur mit hoher Wohn- und Aufenthaltsqualität für eine zeitgemässe Langzeitpflegeeinrichtung zur Verfügung steht.

Geplant ist in einer ersten Phase ein Wohngebäude mit mindestens zwölf 2,5-Zimmer- und drei 3-Zimmerwohnungen. Eine höhere Anzahl an Wohnungen ist ausdrücklich erwünscht, wobei der Wohnungsmix ausschliesslich 2,5-Zimmerwohnungen (rund 80%) und 3,5-Zimmerwohnungen (rund 20%) umfassen soll.

In der zweiten Phase wird das Pflegezentrum mit 120 Einbettzimmer verteilt auf fünf Pflegestationen erstellt, bevor der Bestandsbau im Rahmen der letzten Phase rückgebaut wird. Eine geschlossene Abteilung für an Demenz erkrankte Menschen ist aus heutiger Sicht nicht erwünscht. Vielmehr soll die Infrastruktur so gestaltet sein, dass demenziell Erkrankte sich frei bewegen können, während sich ihre Pflege und Sicherheit mittels technischer Mittel gewährleisten lässt.

In den Wohngruppen werden hauptsächlich Menschen mit hohem bis sehr hohem Pflegebedarf leben. Entsprechend sind bei der Planung der Zimmer nicht nur bauliche, sondern auch qualitative Aspekte zu berücksichtigen. Ziel ist es, für die Bewohnenden eine wohnliche Atmosphäre zu schaffen und den Mitarbeitenden effiziente Pflegeprozesse zu gewährleisten. Die Zimmer und Nasszellen sind barrierefrei und sicher zu gestalten, die Nasszellen verfügen über unterfahrbare Waschtische, schwellenlose Duschen, gut erreichbare Haltegriffe und rutschfreie Böden. Um die pflegerische Unterstützung zu erleichtern und genügend Bewegungsfläche zu gewährleisten, sollen die zimmereigenen Nasszellen eine Fläche von mind. 5m<sup>2</sup> aufweisen.

Zusätzlich sind mindestens 20-24 Pflegestudios vorgesehen, welche das Konzept der flexiblen und fluiden Wohnform ergänzen. Diese Studios bieten eine flexible Übergangslösung für Bewohnende, die noch keine intensive Pflege benötigen, aber Unterstützung im Alltag wünschen. Bei zunehmendem Pflegebedarf können die Bewohnenden nahtlos in ein normales Pflegezimmer wechseln. Die Pflegestudios sind mit modernen Hilfsmitteln ausgestattet, die eine selbstbestimmte und dennoch unterstützte Lebensweise ermöglichen. Die Raumgestaltung berücksichtigt sowohl funktionale als auch ästhetische Aspekte, um eine angenehme und beruhigende Atmosphäre zu schaffen.

Ein öffentliches Restaurant steht sowohl den Mieterinnen und Mietern als auch den Bewohnenden und externen Gästen offen. Als zentraler Begegnungsort soll das Restaurant einladend und attraktiv gestaltet sein, sodass die angenehme Atmosphäre auch externe Gäste in einem hohen Mass anspricht. Zusätzlich sind in unmittelbarer Nähe des Restaurants Begegnungszonen für die Bewohnenden umzusetzen, die den sozialen Austausch fördern und ein angenehmes Umfeld für gemeinsame Aktivitäten bieten. Diese Begegnungszonen sind ansprechend gestaltet, nicht der Zugluft ausgesetzt und verfügen über bequeme Sitzgelegenheiten, die zum gemütlichen Gesprächsaustausch ebenso einladen, wie zum Beobachten und Entspannen.

Der Neubau umfasst ausserdem Drittnutzungsflächen, beispielsweise für eine Arztpraxis und für weitere externe Dienstleistungsangebote. Hinzu kommen alle erforderlichen Nebenräume wie etwa eine moderne Produktionsküche, eine Wäscherei sowie Service-, Material- und Lagerräume.

Das künftige SUHRENTAL Alterszentrum wird als modernes und attraktives Pflege-, Wohn- und Begegnungszentrum konzipiert. Besonders viel Wert wird auf eine nutzerorientierte, wohnliche und hochwertige Gestaltung sowohl des geschützten Aussenbereichs für an Demenz erkrankte Menschen als auch der allgemeinen Aussenanlagen gelegt. Diese sollen sowohl für die Bewohnenden als auch für Besuchende einladend und funktional sein. Das STAZ wird ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inklusion sein, mit vielfältigen Angeboten, die das Dorfleben und die gesellige Interaktion zwischen den Generationen fördern.

Die Aufgabe der Teilnehmenden am Wettbewerb besteht darin, das SOLL-Raumprogramm (siehe Grundlage 7) auf den Grundstücken Kat. 1107, 1132, 1230, 1239, 1256, 1257, 1258, 1486 in Schöffland so zu planen, dass sämtliche Anforderungen optimal umgesetzt und Vorgaben vollumfänglich erfüllt werden. Dabei ist die Realisierung des Projekts so zu gestalten, dass die Auswirkungen auf den laufenden Betrieb möglichst gering ausfallen. Ziel ist es, den Betrieb mit 104 Betten dank optimaler Etappierung während der gesamten Bauzeit ohne Reduktion der Bettenzahl aufrechtzuerhalten. Unter Berücksichtigung dieser Vorgabe steht es den Projektierenden frei, die Etappierung auf zwei Phasen zu reduzieren, sofern dies machbar ist.

## **4.2 Rahmenbedingungen**

### **4.2.1 Betriebliche Rahmenbedingungen**

Im STAZ steht der Mensch im Mittelpunkt – Bewohnende, Mitarbeitende und Gäste. Unser gemeinsames Handeln ist getragen von Achtsamkeit, Professionalität und einem wertschätzenden Miteinander. Diese Haltung prägt sämtliche Arbeitsbereiche und verbindet uns über alle Funktionen hinweg.

Unsere Vision ist es, einen Ort zu gestalten, an dem sich Generationen begegnen, Menschen gerne arbeiten und Altern in Würde gelebt wird. Wir sind ein Kompetenzzentrum für Altersfragen, ein gefragter Arbeitgeber und ein lebendiger Begegnungsort für alle Generationen. Wir entwickeln uns stetig weiter – gemeinsam mit den Menschen, die hier leben und arbeiten. Wir sind ein Haus im Herzen von Schöffland, das man kennt und gerne betritt.

Diese Vision gibt uns Orientierung in unserem Alltag. Sie zeigt, was uns wichtig ist: Offenheit, Entwicklung, Gemeinschaft und ein respektvoller Umgang.

Die Pflege orientiert sich am individuellen Entwicklungsprozess jedes Menschen. Sie ist geprägt von Nähe, Würde und Respekt. Unterstützt wird sie durch die Aktivierung, die das körperliche und seelische Wohlbefinden fördert und Lebensfreude stärkt.

Offene, klare und sorgfältige Kommunikation bildet das Fundament unseres Zusammenwirkens. Sie schafft Vertrauen und fördert eine Kultur des Dialogs.

Auch in der Gastronomie und Hauswirtschaft spiegeln sich unsere Werte wider: Mit hoher Fachlichkeit, einem feinen Gespür für Bedürfnisse und herzlicher Gastfreundschaft tragen diese Bereiche wesentlich zur Lebensqualität im STAZ bei. Die hauswirtschaftlichen Dienste verbinden Menschen und Räume – sie sind verlässliche Brückenbauer im Alltag.

In der Instandhaltung setzen wir auf Verlässlichkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Die Infrastruktur wird umsichtig gepflegt und zukunftsgerichtet weiterentwickelt – stets mit Blick auf das Ganze.

In den Zentralen Diensten verstehen wir Führung als Dienst an der Gemeinschaft. Führung übernehmen bedeutet, Impulse zu geben, Rahmen zu schaffen und Perspektiven zu eröffnen – im Dialog, mit Weitblick und in der Verantwortung für das Ganze. So entsteht ein Arbeitsumfeld, in dem Qualität, Menschlichkeit und Innovation Hand in Hand gehen – getragen von einer Kultur des Miteinanders.

Die Entwürfe der Verfasser Teams sollen diese Haltung aufgreifen. Gefragt sind Ideen, die durchdachte Prozesse und eine gemeinschaftsfördernde Infrastruktur ermöglichen – und so das tägliche Zusammenleben im STAZ sinnvoll und wirtschaftlich unterstützen.

#### 4.2.2 Baurechtliche Rahmenbedingungen

Die Lösungskonzepte zum Projektwettbewerb haben sich nach den Bestimmungen des Bau- und Nutzungsordnung der Einwohnergemeinde Schöffland vom 22. Mai 2022 sowie des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen, Stand 1. April 2025, zu richten. Die entsprechenden Reglemente können von den Wettbewerbsteilnehmenden im Internet online eingesehen und heruntergeladen werden:

Bau- und Nutzungsordnung der Einwohnergemeinde Schöffland, Stand 22.05.2019

<https://www.schoeftland.ch/reglemente/32761>

Bauzonenplan

<https://www.schoeftland.ch/dienstleistungen/20244>

Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG), Stand 01.04.2025

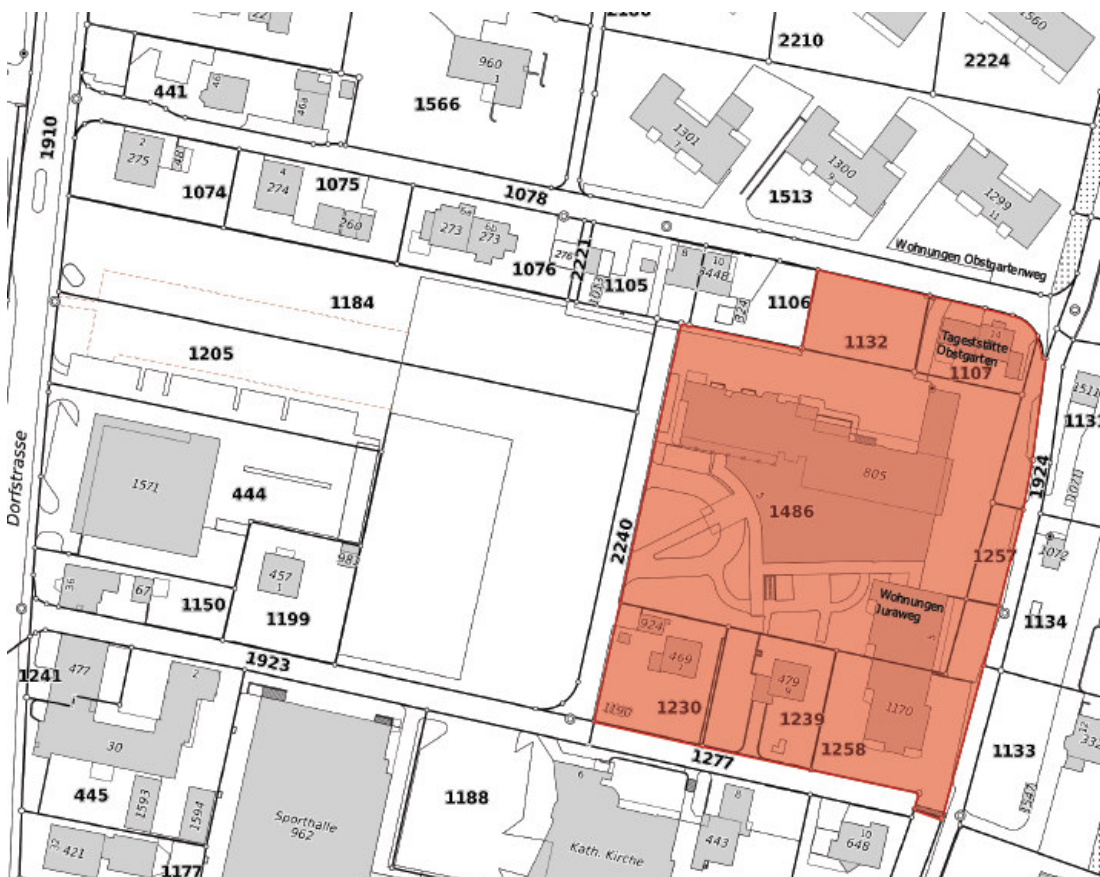
[https://gesetzessammlungen.ag.ch/app/de/texts\\_of\\_law/713.100](https://gesetzessammlungen.ag.ch/app/de/texts_of_law/713.100)

#### 4.2.3 Erschliessung und Verkehr

Die verkehrstechnische Erschliessung des SUHRENTAL Alterszentrums ist herausfordernd: Die Einfahrtradien der Zufahrtsstrassen sind knapp bemessen, zudem sind die Strassen selbst relativ schmal. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Schule, was die Anfahrtssituation zusätzlich erschwert. Zur Diskussion stehen gemeindeintern daher mögliche Massnahmen wie eine temporäre Strassenerweiterung am Birkenweg (Parzelle 1277) oder eine alternative Zufahrt (Parzelle 2240) über die westlich an den Kiesplatz angrenzende Grünfläche.

Die grosse Kiesfläche (Parzellen 1205 & 1184) gegenüber dem heutigen SUHRENTAL Alterszentrum wird als Mehrzweckplatz genutzt. Er dient beispielsweise als Zirkus- und Rummelplatz und als Standort für Gewerbeausstellungen, darüber hinaus aber auch der Bevölkerung und den Besuchenden des STAZ als Parkplatz. Diese Funktion soll weiterhin erhalten bleiben.

Die verkehrstechnische Erschliessung liegt nicht im Aufgabenbereich der Wettbewerbsteilnehmenden. Sie ist von den Teilnehmenden jedoch in der Ausbildung der Adresse und Anlieferung zu berücksichtigen.



#### 4.2.4 Ergänzende Rahmenbedingungen

Ergänzend zu den geltenden Gesetzen und Normen sind bei der Projektentwicklung einzuhalten:

- Die Vorgaben der Norm SIA 500
- Die Planungsrichtlinien «Altersgerechte Wohnbauten» der Schweizerischen Fachstelle für Hindernisfreie Architektur
- Die Brandschutzvorschriften 2015 der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF, Stand 01.01.2017

#### 4.3 Zielvorgaben

Die Wettbewerbsteilnehmenden haben bei der Entwicklung ihres Projektbeitrags die Zielvorgaben in den folgenden Kapiteln zu berücksichtigen.

##### 4.3.1 Ortsbildliche Einordnung

Die Nähe zu den Einfamilienhäusern am Hang erfordert grosse Sensibilität bei der ortsbildlichen Setzung und in Bezug auf die Grösse und Höhe des Gebäudekomplexes. Zwar erlaubt die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen den Bewilligungsbehörden einen gewissen Spielraum bei der individuellen Beurteilung der Projektvorschläge. Abhängig von der Körnigkeit dürfte dieser an der östlichen Parzellengrenze jedoch nur sehr klein sein, würde eine «Staumauer» die Wohnqualität der Häuser am Hang doch stark beeinträchtigen. Im Norden hingegen, wo sich die angrenzenden Grundstücke mehrheitlich im Besitz der Suhrental Alterszentrum AG befinden, sowie gegen Westen und in einem gewissen Umfang auch gegen Süden hin besteht ein grösserer Spielraum. Unter der Voraussetzung, dass sich der Neubau harmonisch ins Ortsbild einfügt, bleibt es den Wettbewerbsteilnehmenden überlassen, die Anzahl der Geschosse frei festzulegen. Über die Machbarkeitsstudie hinausgehend sind vier bis fünf Vollgeschosse denkbar, sofern sie mit der nötigen Sensibilität in Bezug auf die Körnung und ortsbildliche Eingliederung geplant werden. Die schmalen Parzellen entlang des Jurawegs bieten für die Beurteilung der Höhe des neuen Gebäudekomplexes keine Vorteile, da wegen des Jurawegs keine direkte Grenze zwischen den STAZ-Parzellen und den Nachbargrundstücken besteht. Einer Zusammenlegung der verschiedenen Parzellen zu einer einzigen steht somit nichts im Weg.

##### 4.3.2 Architektur

Die Suhrental Alterszentrum AG wünscht sich für den neuen Gebäudekomplex eine Architektursprache, die dem ländlichen Ortsbild entspricht. Das künftige STAZ soll kein Prunkbau werden, sondern mit Schlichtheit, Leichtigkeit, Raffinesse und Eleganz identitätsstiftend zu überzeugen vermögen und die funktionalen Anforderungen eines Gesundheitsbaus erfüllen.

Eine modulare Lösung resp. ein Hybridbau ist unter der Voraussetzung denkbar, dass künftig dennoch flexibel auf veränderte Anforderungen reagiert werden kann und räumliche Änderungen umsetzbar sind. Eine flexible Grundstruktur wird ausdrücklich angestrebt um langfristig unterschiedliche Nutzungsanforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigen zu können. Dabei ist den verwendeten Ausbaumaterialien besondere Beachtung zu schenken.

##### 4.3.3 Nutzung

- Im SUHRENTAL Alterszentrum stehen die Bedürfnisse der Bewohnenden an oberster Stelle. Sicherheit, selbstbestimmtes Wohnen und individuell abgestimmte Pflege müssen im künftigen STAZ gewährleistet sein.
- Baustruktur und Installationen müssen ein hohes Mass an Flexibilität zulassen, sodass jederzeit und ohne kostenintensive Eingriffe neue Entwicklungen aufgenommen und Erkenntnisse umgesetzt werden können.

Dazu gehört, dass die Statik so bemessen ist, dass bei Bedarf ein weiteres Geschoss aufgestockt werden kann.

- Gebäude und Haustechnik sind unterhaltsfreundlich und die Einrichtungen funktional zu planen.
- Die Bauarbeiten werden bei laufendem Betrieb des bestehenden SUHRENTAL Alterszentrum realisiert. Sie sollen die Wohnqualität für die Bewohnenden und die Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende in einem möglichst geringen Ausmass beeinträchtigen.
- Die Rollstuhlgängigkeit ist im gesamten Gebäudekomplex zu gewährleisten. Allfällig notwendige Niveauübergänge sind auf ein absolutes Minimum zu beschränken und ohne Treppen zu lösen. Anforderungen an das Maximalgefälle sind zu erfüllen, resp. wo immer möglich auf 4% zu beschränken, und es sind im Innen- wie auch Aussenbereich geeignete Bodenbeläge zu wählen.
- Als zentraler Begegnungsort soll das Restaurant einladend und attraktiv gestaltet sein, sodass die angenehme Atmosphäre auch externe Gäste in einem hohen Mass anspricht. Zusätzlich sind in unmittelbarer Nähe des Restaurants Begegnungszonen für die Bewohnenden umzusetzen, die den sozialen Austausch fördern und ein angenehmes Umfeld für gemeinsame Aktivitäten bieten. Diese Begegnungszonen sind ansprechend gestaltet, nicht der Zugluft ausgesetzt und verfügen über bequeme Sitzgelegenheiten, die zum gemütlichen Gesprächsaustausch ebenso einladen, wie zum Beobachten und Entspannen.
- Das Restaurant und der Ausgang zum Aussenbereich sind so zu gestalten und zu platzieren, dass ein attraktiver, einladender Gastrobereich resultiert, der auch externe Gäste in einem hohen Mass anspricht.
- Die Aussenraumgestaltung muss nicht nur der Topografie, sondern auch den Anforderungen der Bewohnenden Rechnung tragen. Das heisst, die Zugänge vom Gebäude zum Aussenbereich sind ebenerdig, ohne Niveauunterschiede und rollstuhlgerecht zu gestalten. Natürliche Schattenspender sind ebenso vorzusehen wie einladende Sitzgelegenheiten und eine attraktiv gestaltete Begegnungszone für die Bewohnenden und Besucherinnen und Besucher des SUHRENTAL Alterszentrums.

#### **4.3.4 Wirtschaftlichkeit und Zielkosten**

- Das Projekt soll so angelegt sein, dass die Bau- sowie künftige Betriebs- und Unterhaltskosten möglichst tief gehalten werden können, was eine ressourceneffiziente Bauweise voraussetzt.
- Für den Neubau des SUHRENTAL Alterszentrums stehen CHF 69 Mio. (BKP 1-9, inkl. MwSt.) zur Verfügung. Um zu beurteilen, ob dieser Kostenrahmen eingehalten werden kann, wird für die Wettbewerbsbeiträge der engeren Auswahl eine vergleichende Grobkostenschätzung durch einen externen Kostenplaner erstellt (basierend auf den eingereichten Projekten und den vorgeprüften Flächenangaben).

#### **4.3.5 Nachhaltigkeit**

- Es wird eine energetisch und ökologisch nachhaltige Lösung erwartet. Es ist die Absicht, die Gebäude nach Minergie P oder einem gleichwertigen Standard zu zertifizieren.
- Dem sommerlichen Wärmeschutz ist in der Planung das nötige Gewicht beizumessen. Mit einem optimalen Sonnenschutz und einer effizienten Wärmeabfuhr sollen künftig trotz zunehmend heisser Sommermonate angenehme Innentemperaturen gewährleistet werden können.
- Beständige, unterhaltsarme Konstruktionen und Materialien mit gutem Alterungsverhalten sind zwingend.
- Gute Bauqualität und angepasste Materialwahl gewährleisten langfristig eine hohe Gebrauchs- und Betriebstauglichkeit der Gesamtanlage.

## 5 ABGEGEBENE GRUNDLAGEN

Den Teilnehmenden des Projektwettbewerbs werden die folgenden Grundlegendokumente in digitaler Form abgegeben:

### 5.1 Präqualifikation

Grundlage	Abgabeform	Bezeichnung
Wettbewerbsprogramm vom 14.08.2025	pdf	Grundlage 1
Zusammenfassung Raumprogramm	pdf	Grundlage 2
Situationsplan 1:500 mit Planungspereimeter	pdf	Grundlage 3
Machbarkeitsstudie von rsarchitektur Schläfli & Stocker / HSSP AG vom 05.12.2024	pdf	Grundlage 4
Formulare «Angaben zum Unternehmen», je für <ul style="list-style-type: none"> <li>. Architekturbüro / ARGE Architekturbüro</li> <li>. Landschaftsarchitekturbüro</li> </ul>	pdf	Grundlage 5
Formular «Selbstdeklaration» ( <i>von jedem Planer separat auszufüllen</i> )	pdf	Grundlage 5a
Formulare «Nachweis Referenzprojekte», je für <ul style="list-style-type: none"> <li>. Architekturbüro</li> <li>. Landschaftsarchitekturbüro</li> </ul>	Excel	Grundlage 6

### 5.2 Projektwettbewerb

Grundlage	Abgabeform	Bezeichnung
Definitives Wettbewerbsprogramm	pdf	Grundlage 1
Situationsplan 1:500 mit Planungspereimeter	pdf	Grundlage 3
Machbarkeitsstudie von rsarchitektur Schläfli & Stocker / HSSP AG vom 05.12.2024	pdf	Grundlage 4
Etapazierungsschema (Auszug aus der Machbarkeitsstudie von rsarchitektur Schläfli & Stocker / HSSP AG vom 05.12.2024)	pdf	Grundlage 4b
Formulare «Angaben zum Unternehmen» <ul style="list-style-type: none"> <li>. Architekturbüro / ARGE Architekturbüro</li> <li>. Landschaftsarchitekturbüro</li> </ul>	pdf	Grundlage 5
Rahmenbetriebskonzept und SOLL-Raumprogramm	pdf / Excel	Grundlage 7
Bestandspläne	pdf / dwg	Grundlage 8
Leitungskataster, Abwasserkataster, Erdwärmenutzung, Grundwasservorkommen	pdf	Grundlage 9
Geotechnischer Bericht zum Baugrund von FriedliPartner AG vom 10.06.2025	pdf	Grundlage 10
Bericht Gebäudeschadstoffuntersuchung von 10.06.2022	pdf	Grundlage 11
Digitales Geländemodell / Katasterplan	dxf	Grundlage 12
Formular Grundmengen nach SIA 416 und CRB eBKP-Gate	Excel	Grundlage 13
Modellgrundlage ( <i>Abgabe erfolgt anlässlich der Ortsbesichtigung</i> )	Modell	Grundlage 14

## 6 EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

### 6.1 Einzureichende Unterlagen für die Selektion

Die nachfolgend aufgeführten Unterlagen sind auf weissem, festem Papier zu erstellen und ungefaltet sowie nicht gebunden oder geheftet abzugeben. Nicht frist-/formgerecht, unvollständig oder ausschliesslich per Email oder ausschliesslich elektronisch eingereichte Bewerbungen werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Unterlagen	Abgabeform	Bezeichnung
Formulare «Angaben zum Unternehmen» . Architekturbüro / ARGE Architekturbüro . Landschaftsarchitekturbüro vollständig ausgefüllt und unterschrieben, <u>inklusive</u> Nachweis Befähigung der selbständigen Berufstätigkeit (vgl. Ziff. 2.5). <i>sowie bei Nachwuchsteams zusätzlich:</i> Ausweiskopie und Nachweis der Firmengründung (vgl. Ziff. 2.4.1). Im Falle einer ARGE von Architekturbüros sind die genannten Dokumente von jedem Mitglied der ARGE einzureichen.	Papier und elektronisch auf Datenträger	Grundlage 5
Formulare «Selbstdeklaration» . Architekturbüro / ARGE Architekturbüro . Landschaftsarchitekturbüro vollständig und für jeden Planenden separat ausgefüllt und unterschrieben. Im Falle einer ARGE von Architekturbüros hat jedes Mitglied der ARGE eine Selbstdeklaration einzureichen.	Papier und elektronisch auf Datenträger	Grundlage 5a
Formulare «Nachweis Referenzprojekte» . Architekturbüro / ARGE Architekturbüro . Landschaftsarchitekturbüro	Papier und elektronisch auf Datenträger	Grundlage 6
. 2 Referenzprojekte des Architekturbüros . 1 Referenzprojekt des Landschaftsarchitekturbüros Die Präsentation dieser Referenzprojekte anhand von Plänen und Texten darf den Umfang von einer Seite DIN A3 quer (einseitig bedruckt) je Projekt nicht überschreiten.	Papier und elektronisch auf Datenträger	---

### 6.2 Einzureichende Unterlagen für den Projektwettbewerb

Die nachfolgend aufgeführten Planunterlagen sind auf weissem, festem Papier ohne eingefärbten Hintergrund oder Hochglanzoberfläche im Format DIN-A1 quer zu erstellen. Die Farben für die Darstellung sind so zu wählen, dass die Lesbarkeit auch bei Kunstlicht gewährleistet bleibt.

Die Planunterlagen sind in dreifacher Ausführung in einer soliden Mappe (keine Planrollen) einzureichen:

- 1 Plansatz ungefaltet (Exemplar für die Beurteilung durch das Preisgericht)
- 2 Plansätze auf Format DIN A4 gefaltet (Exemplare für die Vorprüfung)

Der Plansatz pro Wettbewerbsbeitrag darf 6 Pläne nicht überschreiten.

Nicht frist-/formgerecht, unvollständig oder ausschliesslich per Email resp. elektronisch eingereichte Wettbewerbsbeiträge werden vom Verfahren ausgeschlossen. Bei Widersprüchen geht die Papierversion der Version auf dem digitalen Datenträger vor.

Einzureichende Unterlagen	
<b>Schwarzplan 1:5000</b>	. Der Schwarzplan ist auf dem Situationsplan 1:500 darzustellen.
<b>Situationsplan 1:500</b>	. Mit Darstellung von Gebäude(n), Aussenanlagen, Vorbereichen, Parkierung, mit Angabe der Zugangskoten und mit Aufzeigen der externen Erschliessung. . Unterirdische Bauten sind gestrichelt einzuzeichnen . Abgabeform: auf Papier und als pdf auf digitalem Datenträger.
<b>Grundrisse 1:200</b>	. Grundrisspläne aller relevanten Geschosse (EG inkl. Umgebung). . Die Pläne sind analog dem abgegebenen Situationsplan zu orientieren. . Die einzelnen Räume sind auf den Plänen zwingend wie folgt zu beschriften: Raumbezeichnung (gem. Raumprogramm) → Einzelzimmer Nutzfläche (NF) in m <sup>2</sup> → Du/WC 28 m <sup>2</sup>  Bei mehreren, nebeneinander liegenden Räumen mit gleicher Nutzung/Fläche (z.B. Wohnzimmer), kann jeweils nur der erste Raum einer Serie beschriftet werden. . Abgabeform: auf Papier und als pdf auf digitalem Datenträger.
<b>Schnitte und Fassaden</b>	. Sämtliche zum Verständnis notwendigen Schnitte und Fassaden, 1:200 (mind. ein Längs- und ein Querschnitt) . In den Schnitten sind die wesentlichen Höhenkoten des Gebäudes und des gewachsenen und gestalteten Terrains anzugeben. . Abgabeform: auf Papier und als pdf auf digitalem Datenträger.
<b>Plandarstellungen 1:50</b>	. Grundriss eines Pflegezimmers und jedes Wohnungstyps mit Möblierungsvarianten (ohne Konstruktionsdarstellung) . Referenzfassadenschnitt mit Fassadenansicht . Abgabeform: auf Papier und als pdf auf digitalem Datenträger.
<b>Renderings / Visualisierungen</b>	. Renderings / Visualisierungen, Handskizzen oder Modellfotos sind <u>nicht</u> zugelassen. Vom Siegerteam wird innerhalb eines Monats nach Abschluss der Jurierung ein für die Publikation in den Medien geeignetes Rendering erwartet.
<b>Erläuterungsbericht</b>	. Der Erläuterungsbericht ist in die oben aufgeführten Pläne zu integrieren und beinhaltet Aussagen zum ortsbaulichen und architektonischen, landschaftsgestalterischen sowie statischen Konzept (Konstruktion, Gestaltung, Materialwahl etc.), zum Bauablauf mit schematischer Darstellung der Etappierung sowie zu weiteren Überlegungen des Planungsteams. Statische Eingriffe in den Bestand sind in den Plänen gut erkennbar darzustellen.
<b>Modell 1:500</b>	. Darstellung von Gebäudevolumen und Umgebung, weiss kubisch auf der abgegebenen Modellgrundlage (Grundlage 14).
<b>Raumprogramm</b>	. Das SOLL-Raumprogramm (Grundlage 7) mit - ausgefüllter Spalte «RP gem. WB» - ausgefüllter Zusammenfassung des Raumprogramms . Abgabeform: auf Papier und im <u>ungeschützten</u> Excel-Format ( <b>kein pdf!</b> ) auf digitalem Datenträger.

<b>Einzureichende Unterlagen</b>	
<b>Berechnung Gebäudeflächen und -volumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Berechnung von               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussen-Geschossfläche (AGF) in m<sup>2</sup></li> <li>- Geschossfläche (GF) in m<sup>2</sup></li> <li>- Gebäudevolumen (GV) in m<sup>3</sup></li> </ul> </li> <li>gemäss SIA-Ordnung 416, mit nachvollziehbarem Schema.</li> <li>. Abgabeform: auf Papier (Format A3 oder A4), im vorgegebenen Formular sowie im pdf-Format auf digitalem Datenträger.</li> </ul>
<b>Ermittlung eBKP-H Mengen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Ermittlung und Angabe von               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenplatten (BOF)</li> <li>- Aussenwandflächen unter Terrain (AWF)</li> <li>- Aussenwandflächen über Terrain (AWF)</li> <li>- Untersichten (AWU)</li> <li>- Fenster- / Türflächen (FF)</li> <li>- Dachflächen (DF)</li> </ul> </li> <li>. Abgabeform: auf Papier im vorgegebenen Formular sowie im pdf-Format auf digitalem Datenträger</li> </ul>
<b>Digitale Datenträger ausserhalb des Verfassercouverts</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Folgende Unterlagen sind (zusätzlich zur Abgabe in Papierform) zu Vorprüfungszwecken auch in digitaler Form auf einem digitalen Datenträger abzugeben:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- SOLL-Raumprogramm (Anforderungen siehe oben)</li> <li>- Berechnung Gebäudeflächen/-volumen (Anforderungen siehe oben)</li> <li>- Ermittlung eBKP-H Mengen (Anforderungen siehe oben)</li> <li>- Sämtliche Abgabepläne skaliert auf Format A3 als pdf-Datei, unter Angabe des graphischen Massstabs</li> </ul> </li> <li>. Der digitale Datenträger ist ausschliesslich mit den folgenden Angaben zu beschriften:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- WB STAZ</li> <li>- Kennwort des Verfassenden</li> </ul> </li> <li>. Der digitale Datenträger ist ausserhalb des Verfassercouverts in einem separaten, verschlossenen Couvert abzugeben. Dabei ist darauf zu achten, dass die Anonymität des Teilnehmenden insbesondere auch innerhalb der Datei-Eigenschaften gewährleistet bleibt.</li> </ul>
<b>Verfassercouvert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Das verschlossene Verfassercouvert ist zu bezeichnen mit               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassercouvert WB STAZ</li> <li>- dem Kennwort des Verfassenden</li> </ul> </li> <li>. Im verschlossenen Couvert abzugeben sind die ausgefüllten und unterzeichneten Formulare «Angaben zum Unternehmen» (für sämtliche Mitglieder des Planungsteams).</li> </ul>

### 6.3 Ausschluss von nicht verlangten Unterlagen

Unterlagen, welche die Teilnehmenden zusätzlich zu den unter Ziffer 6.1 und Ziffer 6.2 verlangten, einreichen werden im Sinne der Gleichbehandlung aller Teilnehmenden anlässlich der Vorprüfung entfernt und gelangen nicht zur Beurteilung durch das Preisgericht.

## 6.4 Anforderungen

### 6.4.1 Beschriftung / Kennwort / Anonymität

Alle gemäss Ziffer 6.2 einzureichenden Unterlagen für den Projektwettbewerb sind einheitlich wie folgt zu beschriften:

- WB STAZ (bei Plänen an der linken oberen Ecke)
- frei gewähltes Kennwort der Projektverfassenden (max. 20 Zeichen, bei Plänen an der rechten oberen Ecke)

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Zur Sicherstellung der Anonymität dürfen

- die Verpackung
- die auf Papier eingereichten Unterlagen
- der digitale Datenträger

keinerlei Angaben enthalten, welche Rückschlüsse auf den Projektverfassenden erlauben. Wettbewerbsbeiträge, welche diese Regel verletzen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Bei persönlicher Abgabe der Wettbewerbsbeiträge durch die Teilnehmenden oder durch damit beauftragte Drittpersonen ist darauf zu achten, dass die Anonymität nicht verletzt wird. Ebenso liegt es in der Verantwortung der Teilnehmenden, dass Kurierdienste das Transportgut nicht mit einem auf der Verpackung angebrachten Transportschein versehen, auf welchem der Absender aufgeführt ist.

Detailangaben siehe SIA-Wegleitung 142i-301 «Postversand» vom November 2015.
--

Entsprechend der SIA-Wegleitung «Verwendung digitaler Daten» wird die Veranstalterin die Couverts mit den eingereichten digitalen Datenträgern von einer von der Vorprüfung unabhängigen Stelle öffnen und die auf den Datenträgern enthaltenen Dateien prüfen und bei Bedarf anonymisieren lassen.

### 6.4.2 Varianten

Es darf nur ein Lösungsvorschlag eingereicht werden. Die Abgabe von Lösungsvarianten führt zum Ausschluss des Wettbewerbsbeitrags vom Verfahren.

## 7 TERMINE / ABLAUF UND MODALITÄTEN

### 7.1 Terminübersicht

Öffentliche Ausschreibung Projektwettbewerb	15.08.2025
Download der Wettbewerbsgrundlagen für die Selektion	ab 15.08.2025

#### Präqualifikation

Abgabefrist für Anträge um Teilnahme am Projektwettbewerb	12.09.2025, 16h00
Preisgerichtliche Selektion der zum Projektwettbewerb zugelassenen Bewerber	Anfang November 2025

#### Projektwettbewerb

Benachrichtigung der Bewerbenden	Mitte November 2025
Upload der Wettbewerbsgrundlagen für den Projektwettbewerb auf SIMAP (nur für zugelassene Bewerbende abrufbar)	15.12.2025
Ortsbesichtigung mit den Teilnehmenden, Bezug Modell	08.01.2026, 09h00
Abgabefrist für schriftliche Fragen der Teilnehmenden auf SIMAP	23.01.2026
Schriftliche Fragenbeantwortung durch die Veranstalterin	20.02.2026
Abgabefrist der Beiträge zum Projektwettbewerb (ohne Modell)	21.04.2026, 16h00
Abgabefrist Modell	08.05.2026
Jurierung der Beiträge zum Projektwettbewerb durch das Preisgericht	Anfang Juni 2026
Information der Teilnehmenden über das Wettbewerbsergebnis	bis 20.06.2026
Öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsprojekte	anschliessend

#### Geplante weitere Projektierung und Ausführung

Überarbeitung Siegerprojekt zu einem Vorprojekt mit Kostenschätzung	bis Q1/2027
Erarbeitung Bauprojekt mit Kostenvoranschlag	bis Q4/2027
Bauliche Realisierung	ab Q3/2028

Terminabweichungen bleiben vorbehalten.

#### Grundsätzliche Anmerkung zur Fristeinhaltung

Die Terminübersicht in Ziffer 7.1. hält die vorgegebenen Abgabefristen im Detail fest. **Die Unterlagen müssen bis zum genannten Zeitpunkt bei der Adressatin (vgl. Ziffer 7.2 ff) eingetroffen sein.** Das Datum des Poststempels ist **nicht** massgebend. Die Verantwortung für den fristgerechten Eingang der Unterlagen liegt ausschliesslich bei den Teilnehmenden.

## **7.2 Ablauf und Modalitäten**

### **7.2.1 Öffentliche Ausschreibung**

Der Projektwettbewerb wird in den folgenden Medien öffentlich ausgeschrieben:

- [www.simap.ch](http://www.simap.ch)
- Konkurado

### **7.2.2 Download Wettbewerbsgrundlagen für die Selektion**

Das Wettbewerbsprogramm und die dazugehörigen Grundlagen für die Selektion müssen von den Interessenten **zwingend** unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) heruntergeladen werden. Interessenten, die sich nicht über SIMAP anmelden und die Unterlagen nicht von SIMAP herunterladen, haben später allenfalls keinen Zugang zum Fragenforum (siehe Ziffer 7.2.6).

### **7.2.3 Einreichen der Anträge um Teilnahme am Projektwettbewerb**

Die Anträge um Teilnahme sind zusammen mit den unter Ziffer 6.1 verlangten Unterlagen bis zur genannten Frist (vgl. Ziffer 7.1) per Post einzureichen an

H. Limacher Partner AG  
«WB STAZ»  
Schaffhauserstrasse 134  
8302 Kloten

### **7.2.4 Selektion der zum Projektwettbewerb zugelassenen Bewerbenden**

Die Auswahl der zum Projektwettbewerb zugelassenen Teilnehmenden durch das Preisgericht und die schriftliche Benachrichtigung aller Bewerbenden erfolgt innerhalb der genannten Frist (vgl. Ziffer 7.1). Anschliessend erhalten die Teilnehmenden des Projektwettbewerbs die Wettbewerbsgrundlagen sowie die Einladung zur Ortsbesichtigung von der Organisatorin elektronisch zugestellt.

### **7.2.5 Ortsbesichtigung / Bezug Modell**

Die Ortsbesichtigung wird in Anwesenheit von Vertreter/innen der Veranstalterin/Auftraggeberin durchgeführt. Anlässlich der Besichtigung werden (mit Ausnahme von Verständnisfragen zum Verfahren) keine Fragen beantwortet.

Im Anschluss an die Besichtigung wird den Teilnehmenden das Modell (Grundlage 14) abgegeben.

### **7.2.6 Fragenstellung / Fragenbeantwortung**

Fragen zum Projektwettbewerb sind bis zum gesetzten Termin (vgl. Ziffer 7.1) über die SIMAP-Plattform zu stellen. Direkt an die Organisatorin oder Veranstalterin gerichtete Fragen werden nicht beantwortet. Die Beantwortung sämtlicher eingegangener Fragen durch die Veranstalterin erfolgt innerhalb der unter Ziffer 7.1 genannten Frist schriftlich an alle Teilnehmenden.

### **7.2.7 Einreichen der Beiträge zum Projektwettbewerb (ohne Modell)**

Die gemäss Ziffer 6.2 einzureichenden Unterlagen für den Projektwettbewerb sind bis zum genannten Termin (vgl. Ziffer 7.1) per Post zu senden an oder persönlich abzugeben bei

H. Limacher Partner AG  
«WB STAZ»  
Schaffhauserstrasse 134  
8302 Kloten

Im Falle der persönlichen Abgabe erhält die überbringende Person eine ausschliesslich auf das Kennwort des/der Projektverfassenden ausgestellte Empfangsbestätigung, damit die Anonymität gewährleistet bleibt.

### **7.2.8 Einreichen der Modelle**

Die einzureichenden Modelle für den Projektwettbewerb sind bis zum genannten Termin (vgl. Ziffer 7.1) per Post zu senden an oder persönlich abzugeben bei

SUHRENTAL Alterszentrum  
«WB STAZ»  
Birkenweg 5  
5040 Schöftland

Bei einer Zustellung per Post übernimmt die Veranstalterin/Auftraggeberin keine Verantwortung für allfällige transportbedingte Beschädigungen oder eine nicht fristgerechte Lieferung.

Im Falle der persönlichen Abgabe erhält die überbringende Person eine ausschliesslich auf das Kennwort des/der Projektverfassenden ausgestellte Empfangsbestätigung, damit die Anonymität gewahrt bleibt.

## 8 EIGNUNGS- UND BEURTEILUNGSKRITERIEN

### 8.1 Eignungskriterien Selektion

- 70% Architektonische und ortsbauliche Qualität von 2 Referenzprojekten, wovon eines mit vergleichbarer Nutzung, Grösse und Komplexität. Dieses Referenzprojekt muss vollständig abgeschlossen sein (Bauabrechnung vorliegend), während sich die zweite Referenz, vorzugsweise Wohnungsbau, mindestens in der Ausführungsphase befinden muss.
- 30% Erfahrung von Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro in der Planung und Ausführung von Alters- und Pflegeheimen, Alterszentren oder Wohnungsbauten.

#### Nachwuchsbewerbende:

- 70% Architektonische und ortsbauliche Qualität der eingereichten Referenzprojekte.
- 30% Erfahrung von Architekturbüro und Landschaftsarchitekturbüro in der Planung und Ausführung der Referenzprojekte.

### 8.2 Beurteilungskriterien Projektwettbewerb

Die Reihenfolge der im Folgenden genannten Beurteilungskriterien enthält keine Gewichtung. Basierend auf diesen Kriterien wird das Preisgericht eine Gesamtwertung vornehmen.

#### **Ortsbauliches und architektonisches Konzept**

- Gesamtkonzept, ortsbauliche Einordnung und Freiraumgestaltung
- Architektonischer Ausdruck
- Raumqualitäten: innen und aussen
- Konstruktiv angemessene Lösungskonzepte

#### **Betriebliches Gesamtkonzept**

- Wohnqualität für die Bewohnenden
- Optimale Betriebsabläufe
- Erfüllung des SOLL-Raumprogramms

#### **Wirtschaftlichkeit**

- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Betrieb und Nachhaltigkeit

## 9 VORPRÜFUNG DER WETTBEWERBSBEITRÄGE

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden von der mit der Organisation und Durchführung des Projektwettbewerbs beauftragten H. Limacher Partner AG, Kloten, sowie weiteren Experten und Expertinnen auf Einhaltung der formalen Bedingungen und Erfüllung der inhaltlichen und quantitativen Vorgaben geprüft.

Das Resultat wird in einem Vorprüfbericht festgehalten und dem Preisgericht vorgelegt. Die Einsichtnahme Dritter in den Vorprüfbericht ist nicht vorgesehen.

## 10 GENEHMIGUNG WETTBEWERBSPROGRAMM

### 10.1 SIA

Die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge hat das Programm geprüft. Es ist konform zur Ordnung für Architektur - und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009.

Die Honorarvorgaben im Programm sind nicht Gegenstand der Konformitätsprüfung nach der Ordnung SIA 142.

### 10.2 Veranstalterin/Auftraggeberin

Das vorliegende Wettbewerbsprogramm wurde von den zuständigen Organen der Veranstalterin/Auftraggeberin genehmigt.

### 10.3 Preisgericht

Das Preisgericht genehmigt das vorliegende Wettbewerbsprogramm mittels Unterschrift:

#### Fachpreisrichter/innen mit Stimmrecht

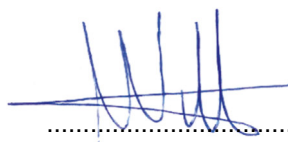
- Dalila Chebbi, Präsidentin  
Chebbi Thomet Bucher Architektinnen AG
- Barbara Menti-Brechbuehler  
Brechbuehler Walsler Architekten GmbH
- Reto Rüfenacht  
Fierz Rüfenacht Architekten AG
- Stefan Koepfli  
koepflipartner Landschaftsarchitekten BSLA






#### Ersatz Fachpreisrichter

- Nicola Nett  
Parameter Architekten GmbH



#### Sachpreisrichter mit Stimmrecht

- Lorenz Uebelhart  
SUHRENTAL Alterszentrum, VR-Mitglied
- Cristoffel Schwarz  
SUHRENTAL Alterszentrum, VR-Mitglied
- Jürgen Gaulke  
SUHRENTAL Alterszentrum, Geschäftsleitung





#### Ersatz Sachpreisrichter

- Niklaus Schweizer  
SUHRENTAL Alterszentrum, Leitung Hotellerie+Ökonomie



## 11 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

### 11.1 Präqualifikation

- |  |   |
|--|---|
| 1. Abgabefrist für Anträge um Teilnahme am Projektwettbewerb | 12.09.2025, 16h00   |
| 2. Einzureichende Unterlagen (Details vgl. Ziffer 6.1)       | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulare «Angaben zum Unternehmen» (Grundlage 5)</li> <li>- Formulare «Selbstdeklaration» (Grundlage 5a)<br/>von jedem Mitglied des Planerteams separat auszufüllen</li> <li>- Formulare «Nachweis Referenzprojekte» (Grundlage 6)</li> <li>- Dokumentationen zu               <ul style="list-style-type: none"> <li>. 2 Referenzprojekten Architekturbüro und</li> <li>. 1 Referenzprojekt Landschaftsarchitekturbüro</li> </ul> </li> </ul> max. eine Seite DIN A3 quer je Projekt, einseitig bedruckt, <b>als lose Blattsammlung</b> (nicht gefaltet, gebunden oder geheftet) |
| 3. Zuschlagsverfügung mit dem Resultat der Selektion         | Mitte November 2025   |
| 4. Start Projektwettbewerb                                   | 15.12.2025, mit max. 10 Teams   |
| 5. Ortsbesichtigung / Bezug Modell                           | 08.01.2026, 09h00   |

## 11.2 Projektwettbewerb

- |  |   |
|--|---|
| 1. Upload Wettbewerbsgrundlagen für den Projektwettbewerb                  | 15.12.2025  |
| 2. Ortsbesichtigung mit Bezug Modellgrundlage                              | 08.01.2026, 09h00   |
| 3. Abgabetermin für schriftliche Fragen der Teilnehmenden <b>auf SIMAP</b> | 23.01.2026  |
| 4. Schriftliche Fragenbeantwortung   | 20.02.2026  |
| 5. Abgabetermin für die Beiträge zum Projektwettbewerb (ohne Modell)       | 21.04.2026, 16h00   |
| 6. Eingabeadresse für die Beiträge   | H. Limacher Partner AG<br>«WB STAZ»<br>Schaffhauserstrasse 134<br>8302 Kloten   |
| 7. Einzureichende Unterlagen (vgl. Ziffer 6.1 und Ziffer 6.2)              | <p>a) auf Papier</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sämtliche geforderten Pläne in dreifacher Ausführung, 1 Plansatz ungefaltet, 2 Plansätze auf DIN A4 gefaltet, in solider Mappe (<u>keine</u> Planrollen)</li> <li>- Ausgefülltes Raumprogramm</li> <li>- Berechnung Gebäudeflächen und -volumen</li> <li>- Ermittlung und Angabe eBKP-H Mengen</li> </ul> <p>b) auf digitalem Datenträger ausserhalb des Verfassercouverts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sämtliche Abgabepläne skaliert auf Format A3 quer, mit graphischem Massstab, als pdf-Datei</li> <li>- Ausgefülltes Raumprogramm, als <b>ungeschützte</b> Excel-Datei (<b>kein pdf!</b>)</li> <li>- Berechnung Gebäudeflächen und -volumen sowie eBKP-H Mengen, als Excel-Datei und im pdf-Format</li> </ul> <p>c) Verfassercouvert, verschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formular «Angaben zum Unternehmen» sämtlicher Teammitglieder</li> </ul> |
| 8. Abgabefrist Modell  | 08.05.2026  |
| 9. Abgabeadresse für das Modell  | SUHRENTAL Alterszentrum<br>Birkenweg 5, 5040 Schöftland   |
| 10. Zuschlagsverfügung mit dem Wettbewerbsergebnis                         | bis 20.06.2026  |

Terminabweichungen bleiben vorbehalten.